



Newsletter 04/2022



Inhalt

1.	In eigener Sache	2
2.	Personalien	2
3.	Dissertationen oder Habilitationen.....	3
4.	Neue wissenschaftliche Publikationen.....	3
5.	Neue Forschungsprojekte.....	9
6.	Forschungsberichte	12
7.	Stellenausschreibungen	12
8.	Wissenstransfer und Medienbeiträge.....	13
9.	Wissenschaftliche Veranstaltungen und Tagungen.....	14
10.	Masterprogramme.....	17
11.	Ausschreibungen.....	17

1. In eigener Sache

Am 27. Oktober 2022 findet die Jahreskonferenz des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung zum Thema „Verbraucherresilienz: Risikofaktoren, Vulnerabilitäten und Interventionen“ in einem hybriden Format und erstmals im BMUV statt. Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://bmuv-events.de/event-view/?p=z236837100ec624bf7cabb29c091adfe23b14aba00ed2317b175787265d21587c>

Anmeldungen unter diesem Link sind bis zum 25. Oktober 2022 möglich.

Wenn Sie sich danach noch für eine virtuelle Teilnahme anmelden möchten, melden Sie sich bitte bei uns unter der E-Mail-Adresse des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung bundesnetzwerk-verbraucherforschung@bmuv.bund.de.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme und eine interessante Tagung gemeinsam mit Ihnen!

2. Personalien

Prof. Dr. Peter Kenning

- Frau Lara Fröbel ist seit dem 01. Oktober 2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing beschäftigt.

Dr. Dieter Korczak

- Dr. Dieter Korczak trifft Minister Krajniak (Slowakei)

Dieter Korczak koordiniert seit Juli diesen Jahres ein von der EU kofinanziertes Projekt in 13 EU-Mitgliedstaaten. Bei diesem Projekt geht es um den Aufbau von Schuldnerberatungsstellen in den Ländern Bulgarien, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Ungarn und Zypern.

Anlässlich der Eröffnung von vier neuen Schuldnerberatungsstellen in der Slowakei nahm er an einer Pressekonferenz des slowakischen Ministers für Arbeit und Soziales in Bratislava teil. Er stellte dort das europäische Projekt vor.

Einen persönlichen Eindruck von der Arbeit der Schuldnerberatungsstellen in der Slowakei erhielt Dieter Korczak durch Besuche in Bratislava und Trnava. In jeder Schuldnerberatungsstelle werden die Klienten von einem/r Ökonomen/in, einem/r

Juristen/in und einem/r Psychologen/in betreut. Dieses umfassende Angebot ist ein beeindruckendes Alleinstellungsmerkmal und beispielgebend in der EU, so Korczak bei der Pressekonferenz. Die 46 Schuldnerberatungsstellen in der Slowakei werden aus staatlichen und EU-Mitteln finanziert.

Zum Abschluss gab es einen Gedankenaustausch mit Vertreter/innen der Slowakischen Nationalbank, des PsychologInnenverbandes, der Inkassounternehmen und einer NGO, die überschuldeten Roma hilft.

Prof. Dr. Jörn Lamla

- Frau Damaris Lehmann ist seit dem 01. Oktober 2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Soziologische Theorie beschäftigt.

3. Dissertationen oder Habilitationen

Prof. Dr. Peter Kenning

- Am 27. Juni 2022 hat Herr Dr. Maximilian Hartmann seine Promotion erfolgreich abgeschlossen. Der Titel seiner Dissertation lautet: „Nutzeranonymität im Kontext der marktorientierten Unternehmensführung“.

4. Neue wissenschaftliche Publikationen

ConPolicy

- Binder, F. et al. (2022). Putting Users in the Loop: How User Research Can Guide AI Development for a Consumer-Oriented Self-service Portal. In: Rauterberg, M. (eds) Culture and Computing. HCII 2022. Lecture Notes in Computer Science, vol 13324. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-05434-1_1

Dr. Antonietta Di Giulio & Fürspr. Rico Defila

- Di Giulio, Antonietta; Defila, Rico (2022): Die Bedeutung von Narrativen für Umwelt und Nachhaltigkeit. Basel: Universität Basel. <https://doi.org/10.5451/unibas-ep88066>
Die Studie präsentiert Ergebnisse eines Projekts, das vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanziert wurde. Thema waren Narrative, verstanden als grundlegende Denk-, Erklärungs- und Interpretationsmuster, die in Form von Geschichten erzählt werden können. Im Zentrum stand die Frage, welche Rolle gesellschaftliche Narrative mit Blick auf eine gesellschaftliche Nachhaltigkeitstransformation spielen. Weiter interessierte, welche Rolle gesellschaftliche Narrative für das Handeln staatlicher Akteure spielen (können). Ziel des Projekts war es, Wissen zur Entstehung und Wirkung gesellschaftlicher Narrative aus verschiedenen Disziplinen zusammenzuführen sowie nachhaltigkeitsrelevante gesellschaftliche Narrative

zu identifizieren, und dieses Wissen für das BAFU als staatlichen Akteur fruchtbar zu machen.

Zentraler Teil der Studie ist eine interdisziplinäre Literaturanalyse. In dieser findet sich eine Umschreibung dessen, was Narrative sind (generell und bezogen auf gesellschaftspolitische Probleme), was Narrative bewirken, und wie gesellschaftliche Narrative entstehen bzw. was deren Erfolg beeinflusst. Daran schließen Befunde zur Frage an, weshalb die Kommunikation von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen nicht die Wirkung entfaltet, die erfolgreiche gesellschaftliche Narrative haben.

In der Studie werden fünf Gruppen von gesellschaftlichen Narrativen vorgestellt, die mit Blick auf eine gesellschaftliche Nachhaltigkeitstransformation besonders bedeutsam erscheinen:

(1) zehn Narrative, die thematisieren, wie der Wandel in Richtung Nachhaltigkeit erreicht wird ("narratives of change"),

(2) drei Narrative, die zwar nicht den Wandel zum Thema haben, aber eine Identität zur Verfügung stellen, die im Einklang steht mit Zielen einer Nachhaltigen Entwicklung,

(3) drei Narrative, die den Wandel in Richtung Nachhaltigkeit behindern, weil sie deren Fundament in Frage stellen,

(4) neun "themenspezifische Narrative" zu Ernährung (als Beispiel für Narrative, in denen relevante Dimensionen von Nachhaltigkeit bzw. von Nachhaltigkeitspolitiken thematisiert werden) sowie fünf zugehörige Identitätsstiftende narrative Elemente,

(5) sieben Narrative die die nationale Identität der Schweiz prägen.

Ein weiteres Kapitel ist der Frage gewidmet, ob und wie gezielt an und mit gesellschaftlichen Narrativen gearbeitet werden kann und was das für staatliche Akteure bedeutet. Dieser Teil der Studie schließt ab mit Überlegungen dazu, was aus der Covid-19-Pandemie gelernt werden kann für das Arbeiten an und mit Narrativen für eine gesellschaftliche Nachhaltigkeitstransformation. Die Studie enthält zudem Einsichten aus einer Dokumentenanalyse, in der Material aus Kommunikationsprodukten des BAFU aus der Perspektive des Arbeitens an und mit gesellschaftlichen Narrativen analysiert wurde. Empfehlungen für staatliche Akteure runden die Studie ab.

Die Studie steht online unter <https://doi.org/10.5451/unibas-ep88066> zur freien Verfügung (open access).

Prof. Dr. Daniel Fischer

- Majer, J. M., Henscher, H. A., Reuber, P., Fischer-Kreer, D., & Fischer, D. (2022). The effects of visual sustainability labels on consumer perception and behavior: A

systematic review of the empirical literature. *Sustainable Production and Consumption*, 33, 1–14. <https://doi.org/10.1016/j.spc.2022.06.012>

- Wichmann, C.-S., Fischer, D., Geiger, S. M., Honorato-Zimmer, D., Knickmeier, K., Kruse, K., Sundermann, A., & Thiel, M. (2022). Promoting pro-environmental behavior through citizen science? A case study with Chilean schoolchildren on marine plastic pollution. *Marine Policy*, 141, Article 105035, 105035. <https://doi.org/10.1016/j.marpol.2022.105035>
- Nikravech, M., Langen, N., Bendisch, F., Ziesemer, F., Abels, S., Schrader, U., & Fischer, D. (2022). The Food Waste Lab: Improving food waste reduction behavior through education. *Journal of Cleaner Production*, 370, 133447. <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2022.133447>

Prof'in Doris Fuchs, Ph.D.

- Fuchs, Doris, und Benedikt Lennartz. 2022, online first. Business interest in human rights regulation. Shaping actors' duties and rights. *Critical Review of International Social and Political Philosophy*, DOI: [10.1080/13698230.2022.2113226](https://doi.org/10.1080/13698230.2022.2113226).
- Fuchs, Doris, und Sophie Dolinga. 2022. "Corporate power and the shaping of sustainability governance". In Bornemann, Basil, Henrike Knappe und Patrizia Nanz (Hrsg.). *The Routledge Handbook of Democracy and Sustainability*. London: Routledge, 222–236.
- Gumbert, Tobias, Carolin Bohn, Doris Fuchs, und Benedikt Lennartz. 2022. „Demokratische Nachhaltigkeitspolitik im Anthropozän“. In Gumbert, Tobias, Carolin Bohn, Doris Fuchs, Benedikt Lennartz und Christian Müller (Hrsg.). *Demokratie und Nachhaltigkeit. Aktuelle Perspektiven auf ein komplexes Spannungsverhältnis*. Baden-Baden: NOMOS, 9–32.

Prof'in Dr. Andrea Gröppel-Klein

- Gröppel-Klein, A. (2022). Geschichte der BWL – Die Konsumentenverhaltensforschung in Marketing und Betriebswirtschaftslehre. In W. Matiaske & D. Sadowski (Hrsg.), *Ideengeschichte der BWL*, (S. 179 – 212), Wiesbaden: Springer.

Prof. Dr. Ludger Heidbrink

- Sebastian Müller. *Die Grenzen des Konsums. Eine Verantwortungstheorie der Konsumentenrolle*. Campus Verlag, ISBN 978-3-59351-624-0, 424 Seiten, 39,00 Euro.

Angesichts der massiven negativen ökologischen, ökonomischen und sozialen Konsumfolgen versuchen viele Menschen Verantwortung zu übernehmen. Was

aber den verantwortlichen Konsum konkret auszeichnet, ist eine kultur- und generationenübergreifende Frage, deren Beantwortung schwerfällt. Denn in der Vielschichtigkeit und Unübersichtlichkeit moderner Konsumwelten tun sich buchstäbliche Irrgärten aus Widersprüchen auf, in denen gezielte Nachhaltigkeitsbestrebungen und gute Vorsätze in Überforderungen und Marktbeschränkungen verloren gehen können. Wie sich eine Konsumverantwortung angesichts dieser Irrungen konkretisieren lässt, wurde bislang nur unzureichend erforscht. Die Verantwortungstheorie der Konsumentenrolle entwickelt in anschaulicher und zugänglicher Weise gänzlich neue und innovative Antworten auf diese Fragen

Dr. Dirk Hohnsträter

- Hohnsträter, D. (2022): Das Alpenländische. In: Pop. Kultur und Kritik, H. 21 (Herbst 2022), S. 63–66

Dr. Dirk Hohnsträter, Prof. Dr. Stefan Krankenhagen, Prof. Dr. Jörn Lamla

- Hohnsträter, D.; Krankenhagen, S.; Lamla, J., (Hg.) (2022): Verbrauchermacht in Bewegung. Protest, Politik und sozio-technische Infrastrukturen. Baden-Baden: Nomos. (= Reihe Verbraucherforschung Bd. 6). Die Online-Ausgabe ist verfügbar unter:
<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748934295/verbrauchermacht-in-bewegung>

Prof. Dr. Kathrin Loer

- Loer, K. (2022). Gesundheitspolitik. Eine Einführung. Springer, Wiesbaden.
- Loer, K. (2022). Wie kommt es zur Gewährleistungsmarke? Einordnung und Erklärung der (verbraucher-) politischen Entscheidungen für ein besonderes Steuerungsinstrument. In: Hellmann, K. et al (Hrsg). Marke, Nachhaltigkeit und Verbraucherpolitik. Nomos, Baden-Baden.
- Ewert, B.; Loer, K. (2022). [COVID-19 as a Catalyst for Policy Change: The Role of Trigger Points and Spillover Effects](https://doi.org/10.1080/09644008.2022.2088733). In: German Politics, DOI: 10.1080/09644008.2022.2088733

Dr. Sebastian Nessel

- Kraemer, K., F. Brugger, L. Jakelja, und S. Nessel (2022): The Social Ambiguity of Money. Empirical Evidence on the Multiple Usability of Money in Social Life. *Review of Social Economy*. <https://doi.org/10.1080/00346764.2022.2076150>

Prof. Dr. Martin Spann

- Prakash, D., Spann, M. (2022): Dynamic Pricing and Reference Price Effects, in: Journal of Business Research, 152, 300–314.
(<https://doi.org/10.1016/j.jbusres.2022.07.037>).

Sebastian Schuster

- Schuster et al. (2022): Do meal boxes reduce food waste from households?, Journal of Cleaner Production, <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2022.134001>

Dr. Michael P. Schlaile und Lea F. Stöber

- Schlaile, M.P, & Stöber, L.F. (Hrsg.) (2022): Consumer Social Responsibility im digitalen Raum: Entscheidungsarchitekturen, geteilte Verantwortung und Handlungsspielräume. Marburg: Metropolis [= Tagungsband der gleichnamigen Onlinetagung vom 05./06. November 2021, die durch das Bundesnetzwerk Verbraucherforschung gefördert wurde]

Prof. Dr. Peter Kenning

- Blickwedel, F. & Uhrich, S. (forthcoming): How much controversy can a brand relationship take? The moderating effect of emotional attachment in the context of brand activism, in: Advances in Consumer Research, Vol. 50.
- Eberhardt, T., Harms, R., Hubert, M., Kenning, P., & Spelsiek, J. (forthcoming): Sustainable Finance: Can Migration Theory Help to Explain Consumer's Intention for Sustainable Investments?, Advances in Consumer Research, Vol. 50.
- Harms, R., Schwarz, S., Holderbaum, S., & Kenning, P. (forthcoming): Yes, W(om)e(n) Can! The Impact of Perceived Femvertising on Customer Loyalty and Purchase Intention, in: Advances in Consumer Research, Vol. 50.
- Marx, T., Bermes, A. (forthcoming): Should I Stay or Should I Go? Understanding How Inertia Decreases Consumers' Intention to Switch Video Streaming Services, in: Advances in Consumer Research, Vol. 50.
- Rinklin, I., Hubert, M., & Kenning, P. (2022): Visual Attention to Novel Products – Cross-Cultural Insights from Physiological Data, in: Frontiers in Psychology, <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.840862>
- Witte, J. (forthcoming): Perceived Consumer Online Manipulation – Definition, Measurement and preliminary Validation, in: Advances in Consumer Research, Vol. 50.
- Zimmermann-Janssen, Vita E. M. (2022): When Descriptive Social Norm Interventions Malfunction: First Evidence on Reversed Effects in Anonymous Donation Calls:

An Abstract. In J. Allen, B. Jochims, & S. Wu (Eds.), Celebrating the Past and Future of Marketing and Discovery with Social Impact – 2021 AMS Virtual Annual Conference and World Marketing Congress, Developments in Marketing Science: Proceedings of the Academy of Marketing Science (p. 449–450). Springer Cham.

Prof. Dr. Jörn Lamla

- Friedewald, M./Roßnagel, A./Heesen, J./Krämer, N./Lamla, J. (Hg.) (2022): Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz auf Demokratie und Privatheit. Baden–Baden: Nomos. Online: <https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748913344/kuenstliche-intelligenz-demokratie-und-privatheit?page=1>
- Lamla, Jörn (2022): Künstliche Intelligenz als hybride Lebensform. Zur Kritik der kybernetischen Expansion. In: Friedewald, M./Roßnagel, A./Heesen, J./Krämer, N./Lamla, J. (Hg.): Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz auf Demokratie & Privatheit. Baden–Baden: Nomos, S. 77–99. Open Access: <https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748913344-77/kuenstliche-intelligenz-als-hybride-lebensform-zur-kritik-der-kybernetischen-expansion?page=1>
- Lamla, Jörn (2022): Zusammenfassung und Ausblick. In: Hohnsträter, D./Krankenhagen, S./Lamla, J. (Hg.) (2022): Verbrauchermacht in Bewegung. Protest, Politik und sozio–technische Infrastrukturen. Baden–Baden: Nomos (Reihe: Verbrauchersforschung), S. 161–168. Die Online–Ausgabe ist verfügbar unter: <https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748934295-161/zusammenfassung-und-ausblick?page=1>
- Pittroff, Fabian (2022): Verteilte Erreichbarkeit. Postdigitale Personalisierung durch Selfies als Gestaltungsaufgabe. In: Friedewald, Michael/Kreutzer/Hansen (Hg.): Selbstbestimmung, Privatheit und Datenschutz . DuD–Fachbeiträge. Springer: Wiesbaden.(Open Access: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-33306-5_5)

Prof. Dr. Andreas Oehler

- Horn, M. (2021): The Influence of ESG Ratings on Idiosyncratic Stock Risk: The Unrated, the Good, the Bad, and the Sinners; 1st CINSIC Conference on International Finance; Sustainable and Climate Finance and Growth, Napoli, June 12–14, 2022.
- Oehler, A., Horn, M. (2022): Contemporaneous ESG Ratings and Idiosyncratic Stock Risk: Empirical Evidence on Measures of Market Consensus and Dispersion; 1st CINSIC Conference on International Finance; Sustainable and Climate Finance and Growth, Napoli, June 12–14, 2022.

- Oehler, A., Horn, M., Wendt, S. (2022): Investment in Risky Assets and Financial Market Participation: Does Financial Literacy Matter? Psychonomic Society 2022 Annual Meeting, Boston, November 17–20, 2022.
- Oehler, A., Schneider, J. (2022): Gambling with Lottery Stocks?, Journal of Asset Management, forthcoming.
- Oehler, A., Schneider, J. (2022): Social Trading: Do Signal Providers Trigger Gambling?, Review of Managerial Science, forthcoming.
- Schneider, J. (2022): Sports Betting vs. Lottery-like Stock Investing: Evidence from Germany; Internationale Konferenz für Operations Research – OR 2022, Karlsruhe, September 6–9, 2022; International Risk Management Conference, Bari, July 4–5, 2022; Behavioural Finance Working Group 2022 Conference, London, June 9–10, 2022

Prof'in Dr. Christiane Wendehorst LL.M.

- Zugang zu Kfz-Nutzerdaten im (zukünftigen) europäischen Datenrecht (gemeinsam mit Sebastian Schwamberger) in: DAR 10/2022; München: Verlag C.H. Beck, 2022, Seiten 541–544. (im Erscheinen).
- Liability for Artificial Intelligence – the need to address both safety risks and fundamental rights risks; in: Wolfram Burgard/Philipp Kellmeyer/Oliver Müller/Silja Vöneky (Hrsg.), The Cambridge Handbook of Responsible Artificial Intelligence: Interdisciplinary Perspectives; Cambridge: Cambridge University Press (im Erscheinen).
- Die Regelungen des VGG zu digitalen Leistungen unter besonderer Berücksichtigung der Aktualisierungspflichten, in: Peter Bydlinski (Hrsg.), Das neue Gewährleistungsrecht und einige weitere Novitäten des GRUG; Wien: Verlag Österreich, 2022, Seiten 49–95.
- The Update Obligation – How to Make It Work in the Relationship Between Seller, Producer, Digital Content or Service Provider and Consumer, in: Lohsse/Schulze/Staudenmayer (Hrsg.), 'Smart Products' – A Focal Point for Legal Developments in the Digital Economy; Baden-Baden: Nomos Verlag 2022, Seiten 63–69.

5. Neue Forschungsprojekte

ConPolicy

- Neues ConPolicy-Projekt für den DIN Verbraucherrat: Verbrauchersicherheitswissen und -verhalten im digitalen Raum

Vor dem Hintergrund wachsender Verbraucherrisiken für die IT-Sicherheit verfolgt die Studie im Auftrag des DIN-Verbraucherrat (DIN-VR) das Ziel, das Verbraucherwissen und -verhalten in Bezug auf IT-Sicherheit sowie Anforderungen und Wünsche an eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Unterstützungsmaßnahmen zu erheben. Im Fokus stehen hierbei Sicherheitsaspekte von IoT-Geräten.

Zu diesem Zweck wird eine Bestandsaufnahme zum Verbraucherwissen und -verhalten mit Blick auf IT-Sicherheit durchgeführt. Zu den festgestellten blinden Flecken des derzeitigen Forschungsstandes wird eine repräsentative Verbrauchenumfrage durchgeführt. Aus dem Abgleich zwischen den Ergebnissen der Umfrage mit den derzeitigen Regelungen und Normen werden Schlussfolgerungen für Verbraucherpolitik und für die Normung abgeleitet.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#):

https://www.conpolicy.de/index.php?id=69&tx_news_pi1%5Bnews%5D=7882&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=Item&tx_news_pi1%5Baction%5D=show&cHash=a22c31b47b216e271b868914b3db8422

- Neues ConPolicy-Projekt für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Stärkung der Jugendbeteiligung in der Politikberatung

Das Projekt „Stärkung der Jugendbeteiligung in der Politikberatung des BMEL“ zielt darauf ab, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) dabei zu unterstützen, sein jugendpolitisches Profil zu schärfen und die konsultative Jugendbeteiligung in der Politikberatung zu stärken.

Das auf elf Monate ausgelegte Projekt startet im September 2022 und wird gemeinsam von ConPolicy – Institut für Verbraucherpolitik und dem nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung durchgeführt. Das Projekt beruht auf einem Methodenmix und einer Einbeziehung der Interessensgruppen. Das Vorhaben wird in zwei Arbeitsschritten – Entwicklung eines Konzepts sowie einer Handreichung – umgesetzt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#):

https://www.conpolicy.de/index.php?id=69&tx_news_pi1%5Bnews%5D=7936&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=Item&tx_news_pi1%5Baction%5D=show&cHash=2cd8876d3b29c61ea3868e652cd6f67d

Prof'in Dr. Andrea Gröppel-Klein

- In den letzten drei Jahren hat sich das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung (IKV) insbesondere mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Konsumentenverhalten und in der Folge für das Marketing von (Handels-)Unternehmen beschäftigt. Hierfür wurden fünf empirische Studien zu unterschiedlichen Zeiträumen der Pandemie (Mai/Juni 2020, Februar/März 2021, Oktober/November 2021, April 2022 und September 2022) mit insgesamt über 7.000 Teilnehmer/innen durchgeführt. Ein Vergleich der Ergebnisse zeigt, wie stark das Konsumentenverhalten von der Wahrnehmung der jeweiligen Krisensituation abhängt, z.B. hinsichtlich des Wunsches nach Erlebnisorientierung am POS (hedonistisches Einkaufen), das nur bei einem gewissen Grad an Unbeschwertheit zu beobachten ist, oder hinsichtlich des Versorgungseinkaufs (bei besorgter Konsumstimmung). Zudem konnte gezeigt werden, dass diejenigen Konsumenten, die die Pandemie als besonders lebensverändernd wahrnehmen, das Online-Shopping und den Kauf ethischer (nachhaltiger) Produkte überdurchschnittlich tätigten und wertschätzen. Krisen führen zu Mindset-Wechseln und in der Folge zu veränderten Konsumverhalten. Zudem zeigen sich Auswirkungen auf die Preisorientierung, das Qualitätsstreben und die Markenloyalität, die durch sozio-ökonomischen Faktoren und Persönlichkeitsvariablen erklärt werden können. Die letzten beiden Studien belegen darüber hinaus auch erste Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der damit einhergehenden Energiekrise auf das Konsumentenverhalten. Bei allen Studien wurden auch die Akzeptanz von Corona-Schutzmaßnahmen, die Attraktivitätswahrnehmung der Innenstädte sowie verschiedene Zukunftserwartungen analysiert. In der vierten Studie wurden zudem über 600 Interviews mit Konsumenten/innen aus Frankreich geführt, wodurch interessante Vergleiche zwischen Deutschland und Frankreich vorliegen. Für weitere Informationen und detailliertere Einblicke in die Ergebnisse der Untersuchungen stehen Ihnen Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein sowie Msc. Kenya-Maria Kirsch gerne zur Verfügung (ikv@ikv.uni-saarland.de oder Tel. 0681-3022135).

institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff)

- Das Forschungsprojekt „Altersdiskriminierung bei der Kreditvergabe“ wird unter Leitung von Dr. Duygu Damar durchgeführt und durch die Antidiskriminierungsstelle des Bundes gefördert. Der erschwerte Zugang zu Krediten bzw. die inadäquate Gestaltung von Kreditkonditionen für Senior:innen gegenüber anderen Altersgruppen ist ein bekanntes Problem. Eine Unterscheidung bzw. Benachteiligung aufgrund des Alters bedeutet für Senior:innen, dass die gesellschaftliche Teilhabe sowie die Möglichkeit der Risikobewältigung mittels Kreditaufnahme zumindest eingeschränkt ist. Dies hat einen unmittelbaren Anstieg der Verwundbarkeit von Senior:innen zur Folge. Zweck des Forschungsprojekts ist es, konkrete Lösungsansätze für eine nachhaltige Klärung dieser Problematik zu unterbreiten, indem

zunächst untersucht wird, ob und inwiefern die Berücksichtigung des Alters bei der Kreditvergabe nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und nach den Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches zur Kreditwürdigkeitsprüfung rechtmäßig ist.

6. Forschungsberichte

ConPolicy

- Gossen, M., Frick, V., Lell, O., Scholl, G., Politik für nachhaltigen Konsum in der digitalen Welt. Policy Paper, erstellt im Rahmen des Projekts „Digitalisierung von Märkten und Lebensstilen: Neue Herausforderungen für nachhaltigen Konsum“ (FKZ 3718 16 314 0) <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/politik-fuer-nachhaltigen-konsum-in-der-digitalen>
- Diels, Jana, Christian Thorun, und Marlene Münsch, (2022). „Teilbericht – Jugend und Konsum II: Beteiligungsformate für nachhaltigen Konsum“. Forschungsbericht. <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/jugend-konsum-ii-beteiligungsformate-fuer>
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/jugend-konsum-ii-beteiligungsformate-fuer>
- Muster, Viola, Samira Iran, und Marlene Münsch. „The cultural practice of decluttering as household work and its potentials for sustainable consumption“. *Frontiers in Sustainability* 3 (26. August 2022): 958538.
<https://doi.org/10.3389/frsus.2022.958538>.
https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/frsus.2022.958538/full?utm_source=Email_to_authors&utm_medium=Email&utm_content=T1_11.5e1_author&utm_campaign=Email_publication&field=&journalName=Frontiers_in_Sustainability&id=958538

7. Stellenausschreibungen

institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff)

- Juristin / Jurist mit Finanzdienstleistungshintergrund und Verbraucherschutznähe

Das institut für finanzdienstleistungen (iff) ist ein unabhängiges, international tätiges Forschungsinstitut, das sich kritisch mit Finanzdienstleistungen auseinandersetzt. Wir führen rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschungen zu folgenden Schwerpunktthemen durch: Ver- und Überschuldung von Privathaushalten, Finanzierungskrisen von Kleinunternehmen, finanzielle Allgemein-

bildung und Entwicklung innovativer Finanzdienstleistungen (u.a. für private Altersvorsorge, Immobilienfinanzierung). Das *iff* erstellt EDV-Programme für die Finanzberatung, entwickelt neue Finanzdienstleistungsprodukte, berät Staat, Anbieter und Verbände und begleitet durch Publikationen, Fortbildungen, Konferenzen und Gutachten die Entwicklung des Finanzdienstleistungssektors. Unsere Arbeit ist anwendungsorientiert und stets dem Ziel einer sozial verantwortlichen Gestaltung von Finanzdienstleistungen verpflichtet. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.iff-hamburg.de.

Durch unsere rechtlichen Stellungnahmen und Analysen unterstützen wir die Arbeit verbrauchernaher Einrichtungen. Das *iff* erstellt in der Reihe „Infobriefe“ 24 Veröffentlichungen jährlich, in denen Stellung zu aktuellen Problemen im Bereich Verbraucherschutz und Finanzdienstleistungen genommen wird. Das *iff* möchte seinen Autorenpool vergrößern und sucht daher nach

Juristinnen / Juristen für freie Mitarbeit auf Honorarbasis zum Verfassen von Infobriefen

(optimalerweise 2–5 jährlich oder nach individueller Vereinbarung)

optimalerweise mit umfassenden Kenntnissen im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutzorientierung.

Sie verfügen über

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium Rechtswissenschaften oder einem entsprechenden Schwerpunkt,
- das Interesse und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten (auch interdisziplinär), eine zielgerichtete, selbstständige und proaktive Arbeitsweise sowie sehr gute Organisationsfähigkeit,
- sehr gutes Darstellungs- und Ausdrucksvermögen (mündlich und schriftlich),
- Erfahrung oder Interesse an Forschung im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz,
- optimalerweise erste Veröffentlichungen.

Sie haben Interesse? Dann möchten wir Sie gerne persönlich kennenlernen. Für Fragen steht Ihnen Frau Dr. Duygu Damar zur Verfügung. Sie erreichen Sie Mo–Mi unter folgender Telefonnummer +49 (0)40 30 96 91 13 oder per Email an duygu.damar@iff-hamburg.de

Prof'in Dr. Christiane Wendehorst LL.M.

- Am Lehrstuhl Professor Wendehorst ist ab Oktober 2022 eine Stelle als Universitätsassistent*in („prae doc“) zu besetzen (Kennzahl 13483)

8. Wissenstransfer und Medienbeiträge

Prof. Dr. Daniel Fischer

- Consumers are skeptical of buying recycled goods. Are they right? Beitrag von Carla Delgado auf dem Wissenschaftsjournalismus-Portal Popular Science (9. September 2022): <https://www.popsci.com/environment/recycled-product-concerns-sustainability/>

Dr. Dirk Hohnsträter

- Interviews zu Energiekrise und Konsumverhalten im Deutschlandfunk, den Deutschen Wirtschaftsnachrichten, im SAT.1 Frühstücksfernsehen und in der WELT.
- Keynotes und Gastbeiträge zu Konsum und Qualität beim Deutschen Werkbund Berlin, beim forum. ernährung heute Wien sowie im Markenartikel-Magazin 09/2022.

Prof. Dr. Andreas Oehler

- Horn, M. (2022): detektor.fm; Fortschritt | Was können Robo-Advisor? Geldanlage per Algorithmus; verfügbar unter: <https://detektor.fm/digital/fortschritt-was-können- robo- advisor>

Prof'in Dr. Christiane Wendehorst LL.M.

- 15. Juli 2022: Podiumsdiskussion zu Civil law systems II auf der Conference on Administration of Estates im Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht.
- 3. August 2022: Teilnahme am Workshop „KI-Definition und Klassifizierung von HR-KI-Systemen“ veranstaltet vom Bundesministerium für Finanzen
- 29. August 2022: Präsentation des ELI Draft of a Revised Product Liability Directive beim Webinar on the Reform of the Product Liability Directive
- 13. September 2022: Vortrag „Update BGB – neues Vertragsrecht für das digitale Zeitalter“ bei der Juristischen Studiengesellschaft Karlsruhe

9. Wissenschaftliche Veranstaltungen und Tagungen

Prof.'in Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale)

- Am 17.10.2022 um 17:00 Uhr (hybrid) lädt Frau Prof'in Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale) ganz herzlich zu ihrer Antrittsvorlesung gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Kettemann, LL.M. (Harvard) an der Universität Innsbruck zum Thema „The Power of Laws and the Laws of Power in the Platform Economy“ ein

- Im Wintersemester finden folgende Vortragsabende im Rahmen des Montagsseminars jeweils montags um 18.30 Uhr am Institut für Unternehmensrecht der Universität Innsbruck in hybrider Form statt:
 - 10.10.2022 „Faire (Sprit)Preise durch Kartellrecht?“, Prof. Dr. Thomas Ackermann, LL.M. Cambridge (LMU) und MMag. Erika Ummenberger-Zierler (BMAW)
 - 14.11.2022 „Das neue EU-Datenwirtschaftsrecht: Data Act und Data Governance Act – Umsetzungsschwierigkeiten und Fallstricke für die Praxis“, Prof. Dr. Moritz Hennemann (Universität Passau) und Anna Ludin (Policy Officer, EC)
 - 28.11.2022: „Rechtspanorama goes Innsbruck: „Kollektive Rechtsdurchsetzung – Fluch oder Segen?“, in Kooperation mit der Tageszeitung ‚die Presse‘ mit Prof. Dr. Beate Gsell (LMU), Mag. Benedikt Kommenda (die Presse), Dina Komor (Omni Bridgeway), Dr. Martina de Lind van Wijngaarden (Freshfields Bruckhaus Deringer)
 - 12.12.2022: „Änderungsbedarf im Kartellschadensersatzrecht?“, Prof. Dr. Christian Kersting, LL.M. (Yale) (Universität Düsseldorf) und Dr. Katharina Kolb (Lief Cabra-ser Heimann & Bernstein)
 - 16.01.2023: „Verantwortlichkeit für die Lieferkette: Was bringt uns Brüssel?“, Prof. Dr. Martin Winner (WU Wien) und Prof. Dr. Anne-Christin Mittwoch (Universität Halle-Wittenberg)
 - 30.01.2023 (online only): „Brauchen wir einen Händlerregress?“, Prof‘in. Dr. Christiane Wendehorst, LL.M. (Cantab.) (Universität Wien)

Prof. Dr. Daniel Fischer

- International SCORAI-ERSCP-WUR Conference on Sustainable Consumption and Production (#SCP23) Closes: 28 November 2022

For the first time, the Sustainable Consumption Action and Research Initiative (SCORAI) and the European Roundtable on Sustainable Consumption and Production (ERSCP) join forces to host a major international conference. Hosted by Wageningen University (The Netherlands) from July 5 to 8, 2023, the #SCP23 conference will focus on the theme of Transforming consumption-production systems toward just and sustainable futures.

The inter- and transdisciplinary conference will provide a crucial opportunity to discuss recent advancements in sustainable consumption and production. It will provide a platform for building and enhancing connections between research, practice, and policy to increase understanding and action of how to move transformations to sustainable consumption and production forward.

Abstract can be submitted until November 28, 2022 at www.scp-conference-2023.com

institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff)

- 18. Weltverbraucherrechtskonferenz der International Association of Consumer Law (IACL) findet vom 19. bis 21. Juli 2023 im Rudolf-Steiner-Haus, Hamburg unter dem Leitthema "Challenges and Unanswered Questions of Consumer Law" statt. IACL Konferenzen werden alle zwei Jahre und in der Regel von Universitäten ausgerichtet. Die letzten Veranstaltungsorte waren USA (2019), Brasilien (2017), Niederlande (2015), Australien (2013), Vereinigtes Königreich (2011), Indien (2009), Neuseeland (2007) und Südafrika (2005).

Die IACL fördert Debatten rund um Verbraucherschutz und Verbraucherrecht. An den Konferenzen nehmen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, Richterinnen und Richter, Anwältinnen und Anwälte sowie Vertreter von Regulierungsbehörden, Banken, Unternehmensgruppen und Verbraucherorganisationen teil. Die Konferenzen stehen allen Interessierten und nicht nur den Mitgliedern aus dem Bereich der universitären wie außeruniversitären Verbraucherforschung und Lehre offen.

Ziel der IACL ist es, Forschungsnetzwerke und gemeinsamen Forschungsprojekte im Bereich des Verbraucherrechts sowie der Verbraucherpolitik und der Verbraucherbeziehungen zu fördern. Staatliche Einrichtungen, Universitäten, Verbraucherorganisationen und Expertinnen und Experten werden dabei unterstützt.

Die Konferenz wird vom Vorstand der IACL (Vorsitz Prof. Michelle Louw, Kapstadt) in Zusammenarbeit mit dem institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff) unter Leitung von Dr. Duygu Damar geplant.

- Der Call for Papers und weitere Informationen sind auf der Konferenz-Website www.iacl2023.com verfügbar

Prof. Dr. Jörn Lamla

- Am 21. September 2022 fand eine von Jörn Lamla mitorganisierte Tagung des Zentrums verantwortungsbewusste Digitalisierung (ZEVEDI) zum Thema „Autonomie in Zeiten von Verantwortungsdiffusion durch Algorithmen“ statt: <https://zevedi.de/aktivitaeten/veranstaltungen/>.
- 13. – 14. Oktober 2022: Die Jahreskonferenz des Forum Privatheit: „Daten-Fairness in einer globalen Welt – Grundrechtsschutz und Wettbewerb für eine internationale Data Governance“ fand in einem hybriden Format statt. Folien, Graphic Recording und Videoaufzeichnung online: <https://www.forum-privatheit.de/jahreskonferenz-2022/>

Prof. Dr. Kathrin Loer

- 13. Und 14. Oktober: An der Universität Osnabrück (European Legal Studies Institute) fand ein Workshop im Rahmen des Projekts „Verbraucherresilienz in der Subscription Economy“ (VerSE) statt. Mehr Informationen zum Projekt: https://www.elsi.uni-osnabrueck.de/projects/osnabrueck_subscription_observatory.html.

Prof'in Dr. Christiane Wendehorst LL.M.

- Workshop "Personalisierte Preise aus verbraucherrechtlicher Sicht" am 3. November ganztägig ab 9:00 Uhr im Dachgeschoß des Juridicum Wien ([Workshop "Personalisierte Preise" \(univie.ac.at\)](#))
- ID-Law Conference des Instituts für Innovation und Digitalisierung im Recht "Protecting vulnerable groups in the digital world" am 9. November (IDLAW 2022 (univie.ac.at))

10. Masterprogramme

Prof. Dr. Daniel Fischer

- An der Universität Wageningen in den Niederlanden wird ab dem Wintersemester 2022/2023 ein konsekutiver Masterstudiengang Consumer Studies (MSc) angeboten, der einen Schwerpunkt im Bereich nachhaltigen Konsums hat: <https://www.wur.nl/en/education-programmes/master/msc-programmes/consumer-studies.htm>.

Prof'in Dr. Christiane Wendenhorst LL.M.

- LL.M. Programm "European and International Business Law", Kurs "European Consumer Law."

11. Ausschreibungen

Prof. Dr. Ludger Heidbrink, Prof. Dr. Stefan Hoffmann, Dr. Sebastian Müller,
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink

- Call for Papers

zfwu 25/1 (2024): Konflikte und Teilhabe in nachhaltigen Konsummärkten
Call for Papers bis zum 01.04.2023

Konsumierende, so hat es den Anschein, müssten lediglich an nachhaltigen Konsummärkte teilnehmen, um den ökologischen, ökonomischen, politischen und sozialen Krisen des 21. Jahrhunderts die Stirn zu bieten. Werden diese Märkte

von der breiten Bevölkerung als attraktiv und alltagskompatibel wahrgenommen, so dass gängige Narrativ, folge der veränderten nachhaltigen Nachfrage seitens der Verbraucher*innen perspektivisch auch ein nachhaltigeres Produkt- und Serviceangebot. Entgegen dieser Ansicht wird der Verbraucherpolitik und der Forschung mit dem Phänomen des ‚Intention-Behavior-Gaps‘ immer wieder vor Augen geführt, dass Menschen zwar normative Vorstellungen von guten Konsumstilen besitzen, diese aber häufig nicht oder nur unter großen Mühen in nachhaltigen Konsummärkten realisieren können. Informationelle, kognitive, finanzielle, zeitliche, politische und lokale Hürden können den Zugang zu nachhaltigen Märkten erschweren. Zusätzlich können die Erwartungen an Konsumierende je nach sozialer Stellung Konflikte hervorrufen. Eine ökologisch eingestellte Managerin kann den Konsum gebrauchter Kleidung über die Plattform Vinted als richtig einstufen, das Kaufen und Tragen der Kleidung aus Furcht vor sozialen Konsequenzen aber dennoch ablehnen. Eine sozial eingestellte Mutter kann den Wert von Foodsharing teilen, aus Zeitdruck aber trotzdem Lebensmittel verderben lassen. Eine Bauherrin kann die Installation von Photovoltaikanlagen als ökologisch geboten einstufen, sieht sich angesichts ungünstiger politischer Förderrichtlinien aber um ihre Teilhabe am nachhaltigen Bauen gebracht. Die Auflösung solcher Konflikte bildet eine wichtige Aufgabe des politischen Verbraucherschutzes, denn wenn Bürgerinnen und Bürger ihre Wünsche und Überzeugungen nicht in authentische Konsumhandlungen überführen und Interessenskonflikte auflösen können, dann büßen sie ihre Teilhabe in nachhaltigen Märkten ein. Im Rahmen einer Schwerpunktausgabe der zfwu soll dieses normative und praktische Spannungsfeld untersucht werden. Es bieten sich Beiträge zu folgenden Leitfragen an:

- Welche Charakteristika nachhaltiger Konsummärkte können die politische und soziale Teilhabe von Konsumierenden beschränken oder befördern?
- Welche normativen Konflikte werden von nachhaltigen Konsummärkten erzeugt und wie können diese verhindert oder abgebremst werden?
- Wie empfinden Konsumierende die durch normative Konflikte ausgelösten kognitiven Dissonanzen? Welche emotionalen und behavioralen Reaktionen ergeben sich?

zfwu 23/3 (2022), 383–384, DOI: 10.5771/1439-880X-2022-3-383

- Wie wirken sich das soziale Umfeld, soziale Normen und Scham auf das Erleben von Konflikten und die Möglichkeiten der Teilhabe im nachhaltigen Konsum aus?
- Wie unterscheiden sich typische Konflikte und Möglichkeiten der Teilhabe in unterschiedlichen Bereichen des nachhaltigen Konsums wie Down-Shifting, Recycling, Upcycling, Sharing, Second-Hand etc.?

- Reichen die bestehenden Methoden der Konsumforschung aus, um Teilhabeproblematiken im nachhaltigen Konsum angemessen zu modellieren?

Die aufgeführten Fragen sollen die Thematik des Sonderhefts beispielhaft verdeutlichen. Erwünscht sind jegliche Beiträge, welche die Themen Konflikte und/oder Teilhabe in nachhaltigen Konsummärkten theoretisch, methodisch oder empirisch behandeln.

Begleitend zum Call for Papers findet am 22.02.2023 an der CAU Kiel ein Workshop zum Thema „Konflikte und Teilhabe in nachhaltigen Konsummärkten“ statt. Der Workshop kann genutzt werden, um Manuskripte für dieses Sonderheft weiterzuentwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist aber keine Voraussetzung für die Einreichung eines Manuskripts. Weitere Informationen zum Workshop unter: <http://www.marketing.bwl.uni-kiel.de/de/forschung/projekte>

Das Sonderheft wird herausgegeben von Ludger Heidbrink (Universität Kiel), Stefan Hoffmann (Universität Kiel), Sebastian Müller (Universität Bonn) und Alexander Brink (Universität Bayreuth).

Kontakt: Sebastian Müller (Mail: s.mueller@uni-bonn.de)

Autorenhinweise

Bitte beachten Sie vor der Einreichung Ihres Manuskripts die Autorenhinweise auf unserer Webseite <http://www.zfwu.nomos.de>. Dort finden Sie neben den notwendigen Formalien auch eine Druckformatvorlage, die Ihnen die Arbeit in technischer Hinsicht erleichtern wird. Sie können Ihr Manuskript durch Zusendung an s.mueller@uni-bonn.de einreichen. Für weitere Fragen steht Ihnen das Herausgeberteam gerne zur Verfügung.

Kontakt

Sprecher: Prof. Dr. Jörn Lamla

Universität Kassel

Fachbereich 05: Gesellschaftswissenschaften Fachgebiet Soziologische Theorie

Nora-Platiel-Str. 1,

D-34127 Kassel

Tel: +49 561 804-2185

Fax: +49 561 804-7363

lamla@uni-kassel.de

Geschäftsstelle:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Referat V I 3

Stresemannstraße 128 – 130

10117 Berlin

bundesnetzwerk-verbraucherforschung@bmu.bund.de

Impressum

Geschäftsstelle des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung
im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucher-
schutz

Stresemannstraße 128 –130
10117 Berlin

Stand

Oktober 2022

Bildnachweis

Netzwerk-Illustration: Luecken-Design